



ALPINE SABBATICAL

MEDIENMITTEILUNG

Lancierung Pilot-Projekt «Alpine Sabbatical»

Viele alpine Regionen haben ein Problem: In der Nebensaison gibt es hohe Leerstände und wenig Einnahmen. Das Projekt *Alpine Sabbatical* erschliesst Potenziale in der Nebensaison und fördert diese. Damit wird ein Angebot für Gäste geschaffen, die ein längeres Sabbatical in den Bündner Pilotregionen Surselva und Prättigau einlegen und sich gleichzeitig am gesellschaftlichen Leben vor Ort einbringen wollen. Im selben Zuge wird der Gesundheitstourismus angekurbelt.

Mit Auszeitlern gegen den Leerstand

Das Modellvorhaben Alpine Sabbatical nimmt sich anhand eines innovativen Konzepts der Problematik alpiner peripherer Regionen an und fördert deren Potenziale in der Nebensaison. Mit den Langzeitaufenthalten für Sabbatical-Gäste werden natürliche Ressourcen geschont, vorhandene räumliche Leerstände genutzt, aber auch die persönliche Weiterentwicklung sowie die Prävention und Gesundheit der Gäste gefördert. „Das Bedürfnis nach einer gesunden Work-Life-Balance nimmt zu. Eine Auszeit in den Bergen ist ‚naheliegend‘ und fördert Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen.“ meint Gerlinde Zuber, Initiantin des Projekts.

Von Burnout-Prävention über Spiritualität bis zum Kunsthandwerk

In der Region Prättigau liegt dabei der Schwerpunkt auf Burnout-Prävention und Gesundheitsvorsorge. Dafür arbeitet der Verein Alpine Sabbatical mit der Clinica Holistica Engiadina in Susch und diversen Coaches in der Gesundheitsprävention zusammen. «Der Rückzug in die Berge, die Ruhe und die gute Höhenluft bieten ein hervorragendes Umfeld für Stressgeplagte und Burnout gefährdete, um wieder gestärkt und mit einer veränderten positiven Lebenseinstellung in den Alltag zurückkehren zu können.» meint Urs Brandenburger lic.oec.HSG (Coach und ehemals Burnout-Betroffener).

Die Surselva ihrerseits bietet Programme für Berufspausierende und urbane Aussteiger oder auch für Rentner an, die eine Herausforderung suchen. Hier umfassen die Sabbatical-Pakete Sprachkurse zu Rätoromanisch, Alp- und Bergwaldeinsätze, Erlernen regionaler Handwerkstechniken oder Musikkurse. «Rätoromanisch ist seit 1938 eine der vier Landessprachen der Schweiz. Durch das Erlernen der Sprache in der Surselva erhalten die Gäste den Schlüssel zu den Menschen und zu ihrer Kultur direkt in der Region, in der Rätoromanisch sehr lebendig ist.» merkt Conradin Klaiss, Leiter Bildung bei der Lia Rumantscha, an.

Eine erste Palette von Angeboten findet sich hier: www.alpinesabbatical.ch.



ALPINE SABBATICAL

Unterkünfte

Der Verein «Alpine Sabbatical» bietet dem Sabbatical-Gast neben attraktiver Aktivitäten zur Ausgestaltung der Sabbatical-Zeit, auch Unterkünfte über die Online-Plattform www.alpinesabbatical.ch an, welche Teil der Packages sind. Dafür stehen während der Nebensaison leerstehende Ferienwohnungen und -häusern sowie Alp- oder Maiensäss-Hütten zur Verfügung, die der Gast für einen Zeitraum von 1 bis 3 Monaten+ für sich (und seine Familie) mieten kann.

Purpose Tourism

Gefördert werden mit dem Projekt *Alpine Sabbatical* 'Slow Tourism' und 'Purpose Tourism', beide erhöhen die Chancen für ein kreatives Miteinander von Gast und Einwohnerschaft und damit einer nachhaltigen Entwicklung der Region. «Purpose» bedeutet auf Englisch «Zweck», was heisst: Mehr als ein Tourist sein, Teil der lokalen Community werden und einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Dafür stehen Botschafterinnen und Botschafter aus den Regionen sowie ausgewählte Treffpunkte für Sabbatical-Gäste zur Verfügung.

Win-Win-Situation

Die Gäste leisten also am Ort einen Beitrag zum Gemeinwohl. Aber nicht etwa, um ohnehin notwendige Arbeitskräfte zu ersetzen, sondern freiwillig, aus Interesse an Land und Leuten. «In diesem Ansatz liegt eine grosse Chance», meint Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung Prättigau/Davos. Kevin Brunold, Geschäftsführer von Surselva Tourismus, sieht eine Win-win-Situation beim «Slow und Purpose Tourism»: «Die Gäste profitieren von der Nähe zum alpinen Geschehen und der Ruhe in der Nebensaison. Für uns sind die Alpine Sabbaticals ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Ganzjahresdestination». Künftig möchten die Initianden Partnerschaften mit Firmen und Krankenkassen zur gezielten Anwerbung von Gästen angehen.



ALPINE SABBATICAL

Weitere Informationen für Medienschaffende:

Verein «Alpine Sabbatical»: Projektinitiantin und Projektleitung
Gerlinde Zuber, 078 730 81 92 / gerlinde.zuber@alpinesabbatical.ch

Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung Region Prättigau / Davos, Tel. 081 414 32 38, stefan.steiner@praettigau-davos.ch

Kevin Brunold, Geschäftsführer Surselva Tourismus, Tel. 081 920 11 05, kevin.brunold@surselva.info

Vermittlungs-Online-Plattform www.alpinesabbatical.ch

Zürich, 30. Januar 2020 / 3'652 Zeichen (ohne Leerzeichen)



Faktenblatt

Gesundheitstourismus

Alpine Sabbatical bietet im Rahmen der alpinen Langzeitaufenthalte die Vermittlung zu professionellem Support im Gesundheitswesen an. Experten, die sich im lokalen Umfeld angesiedelt haben, betreuen den Gast bei Bedarf mit den gewünschten Massnahmen. Darüber hinaus kommen die heilende Wirkung des Höheneffekts und die Höhen-Vorteile für Allergiker und Asthmatiker zum Tragen.

Purpose Tourism

Purpose Tourism als Chance, eigene Türen und Tore zu öffnen und einen Nutzen zu bringen, indem mit angepackt wird. Gäste haben im Rahmen ihrer Sabbaticals die Möglichkeit – selbstbestimmt und im eigenen Rhythmus – anfallende Aufgaben vor Ort wahrzunehmen, bei laufenden Prozessen mitzuwirken und dadurch an den Herausforderungen der regionalen Bevölkerung teilzuhaben. Dem Aufenthaltsort wird somit entweder in gesellschaftlicher, ökologischer oder wirtschaftlicher Hinsicht Sorge getragen.

Botschafterinnen

Regionale Botschafterinnen und Botschafter empfangen und begleiten die Gäste in ihrer Auszeit in dem Mass, wie es beidseitig guttut. An einem zentralen Ort wird eine 'Botschaft' - ein Treffpunkt für Sabbatical-Gäste geschaffen, ein Austauschort mit Gleichgesinnten und Einheimischen, ein Creative Space für Workshops und Selbstverwirklichung.

Leerstand in der Nebensaison nutzen

Das Modellvorhaben *Alpine Sabbatical* nutzt den räumlichen Leerstand und ungenutzte Infrastrukturen alpiner Tourismusregionen in der Nebensaison und an Randzeiten der Hauptsaison und schafft sinnstiftende Belebung eines Ortes.

Nachhaltige Tourismusentwicklung

“Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen: Denn das Glück ist immer da.” (Johann Wolfgang von Goethe). Langzeitaufenthalte ermöglichen eine Verknüpfung mit dem Ort, verringern die Mobilität und schaffen sozialen Nutzen, nachhaltig im besten Sinne.



ALPINE SABBATICAL

Patronat und Trägerschaft

Das Modellvorhaben *Alpine Sabbatical* wird durch das Bundesprogramm Innotour (SECO) und durch den Kanton Graubünden (AWT) unterstützt, das Patronat haben die Pilotregionen Surselva und Prättigau/Davos inne. Mit folgenden Lead-Partnern wird zusammengearbeitet:



**innovation
tourismus**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Lia Rumantscha



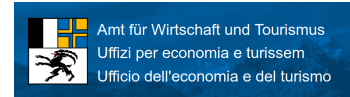
CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN



**DAVOS[®]
KLOSTERS**

**CLINICA
HOLISTICA
ENGIADINA**

SUSCH (Engadin/Schweiz)



Amt für Wirtschaft und Tourismus
Uffizi per economia e turissem
Ufficio dell'economia e del turismo

graubünden



Surselva



Prättigau